

9. Homeoffice benötigt eine moderne Gesetzesgrundlage

Das Arbeiten im Homeoffice hat sich im Zuge der Corona-Pandemie branchenübergreifend etabliert und findet insbesondere bei Berufsleuten in Dienstleistungs- und Wissensberufen grossen Zuspruch. Damit Homeoffice langfristig und über die aktuelle Krisensituation hinaus für die Mehrheit der Schweizer Arbeitnehmenden tragfähig wird, müssen die gesetzlichen Grundlagen erst noch geschaffen werden.

Entsprechend fordert die *plattform** eine Modernisierung des geltenden Arbeitsgesetzes ArG und Ergänzungen im Obligationenrecht OR. Damit sich Arbeitgeber und Arbeitnehmende künftig auf gemeinsame Grundlagen berufen können und über die notwendige Rechtssicherheit für die Ausübung von Homeoffice verfügen.

So sollen im OR die Eckpunkte einer Homeoffice-Vereinbarung definiert werden. Darunter fallen beispielsweise der Umfang der Arbeit im Homeoffice, die Erreichbarkeit, die allfällige Übernahme der mit der Verrichtung von Homeoffice verbundenen Ausgaben, die Bereitstellung von Hard- oder Software sowie Versicherungen und Datensicherheit. Auch muss auf die Bestimmungen zu Arbeits- und Ruhezeit, Gesundheitsschutz und allfällige Arbeitszeiterfassung hingewiesen werden. Nur so können sich Arbeitgeber und Arbeitnehmende künftig auf gemeinsame Grundlagen berufen und verfügen über die notwendige Rechtssicherheit für die Ausübung von Homeoffice.

Daniel Jositsch, Präsident des Kaufmännischen Verbands Schweiz – dem Gründungsmitglied der *plattform*, hat am 10. Juni 2021 eine entsprechende Motion im Parlament eingereicht. Details zu den Forderungen der *plattform* entnehmen Sie der Medienmitteilung im Anhang oder: <https://die-plattform.ch/aktuell/details/homeoffice-benoetigt-eine-moderne-gesetzesgrundlage>.

Der Kaderverband als Mitglied von die *plattform* unterstützt die Motion und stellt sich hinter die Zielsetzungen der Motion Jositsch.

* *Die plattform* ist die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Angestellten- und Berufsverbände, darunter auch der Kaderverband des öffentlichen Verkehrs. Sie setzt sich für starke und selbstbewusste Berufsleute in Dienstleistungs- und Wissensberufen ein.